

Stadtteilforum Oberaussem



Vollversammlung

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Festlegung einer Tagesordnung
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Anträge
5. Sonstiges

Dienstag, 09.01.2008, 19:00 Uhr
Vinzentiusälchen, Oberaussem

Protokoll

Tagesordnung:

Neujahrsempfang, Sachstand der Vorbereitungen
Kassenprüfung
Rückblick auf: Klavierspiel im Altenheim und Adventssingen an der Kirche
Presseartikel im Kölner Stadt-Anzeiger in Sachen Kreisverkehr
Mühlenverein
Hinweisschild Ortseingang
Karnevalsempfang an der Mühle
Holzkisten für Zelte

Top 1 Neujahrsempfang, Sachstand der Vorbereitungen

Die Einladungen sind verteilt, eine aus drei Personen bestehende Gruppe wird den musikalischen Rahmen gestalten. Technische Ausrüstung ist vorhanden. Für Getränke sorgt Josef Wagner. Christa Walkenhorst sorgt für den Imbiss (Gulaschsuppe).

Ab 17:00 Uhr ist der Saal frei. Ab 18:00 Uhr wird der Raum eingerichtet und die Tische entsprechend dekoriert. Es beteiligen sich: Heinz Fuser, Josef Wagner, Peter Vogt, Hans Griese, Christa Walkenhorst.

Top 3 Kassenprüfung

Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung v. 7.12.2007 wurde die Kasse von den Kassenprüfern Elisabeth Demgensky und Gabi Brüggem geprüft. Der Bericht wurde vorgetragen. Demnach wurde die Kasse ordnungsgemäß geprüft. Alle Einträge waren korrekt und durch Rechnungen belegt. Die von der Kassenprüfung vorgeschlagene Entlastung des 1. und 2. Kassenwartes wurde einstimmig beschlossen.

Top 3 Rückblick auf: Klavierspiel im Altenheim und Adventssingen an der Kirche

Peter Vogt berichtete von seinem 1. Auftritt im Altenheim. Er war sehr zufrieden mit den Bedingungen. Die alten Leute haben die Musik gut aufgenommen. Er wird, so die Planung, alle vierzehn Tage für 1 Stunde spielen.

Das Adventssingen ist allgemein sehr gut angekommen trotz der widrigen Witterungsbedingungen. Es wurde bemängelt, dass die Beteiligung seitens des Stadtteilforums dürtig war. Dem wurde nicht widersprochen. Einstimmig wurde beschlossen, für 2008 die Veranstaltung zu wiederholen. Für die Terminierung wurde Franz Schallenberg beauftragt.

Top 4 Presseartikel im Kölner Stadt-Anzeiger in Sachen Kreisverkehr

Ein Würfel statt einer Eule

VON JAN STING, 04.01.08, 20:39h



Das Einkaufszentrum soll Mitte des Jahres öffnen, der Kreisel im Mai fertig sein.

Artikel mailen
Druckfassung

Bergheim-Oberaußem - Kreisverkehren stand Willi Weck früher durchaus kritisch gegenüber. An „Chaos“ habe er dabei spontan gedacht. Aber mittlerweile kann der Oberaußemer Ortsvorsteher (CDU) mit Kreiseln sehr gut leben. Er freut sich sogar, wenn voraussichtlich im Mai der neue an der Landstraße 91 zwischen Ober- und Niederaußem fertig wird. „Das entzerrt den Verkehr ungemein“, sagt Weck. Denn vor allem im Berufsverkehr habe man nur sehr schwer auf die Landstraße in Richtung Niederaußem abbiegen können.

Zwar werde er selbst es voraussichtlich nicht mehr erleben, sagt der Ortsvorsteher, aber er gehe davon aus, dass Niederaußem und Oberaußem einmal zusammenwachsen werden. Die Weichen seien jedenfalls gestellt. Nicht zuletzt durch das neue, sechs Millionen Euro teure Einkaufszentrum, das der niederländische Investor René Trooster auf der Grenze zwischen beiden Orten baut. Er ist es auch, der den Kreisel finanziert.

RWE-Power zahlt die Gestaltung der Kreiselmittle. Und Willi Weck hat bereits die Pläne für einen auf der Ecke stehenden Edelstahlwürfel vorliegen. „Ein bisschen wird das wahrscheinlich wie das Atomium in Brüssel aussehen“, vermutet er. Allerdings dürften die Maße etwas

überschaubarer sein: Die Kanten des Würfels sollen nur einen Meter lang sein. Auf jeder Seite sollen einmal die Namen der Partnerstädte von Bergheim und Niederaußem eingraviert werden.

Im Stadtteilforum, sagt Weck, habe es lange Diskussionen um die Gestaltung gegeben. Auch eine Säule samt Eulenskulptur sei im Gespräch gewesen. Gegner des Bauprojekts hatten Bedenken geäußert, dass die Schleiereulen, die wieder im nahegelegenen alten Eulenturm brüten, durch das Einkaufszentrum empfindlich gestört würden.

Im Sommer soll das Zentrum mit einem Lidl- und einem Rewe-Markt öffnen. Auf 3000 Quadratmeter dürften sich dann auch Kunden aus Glessen, Fliesteden oder Büsdorf bewegen - auf rund 20 000 Menschen wird das Einzugsgebiet geschätzt. Es sollen laut Weck 50 neue Arbeitsplätze entstehen.

Am 4.1.2008 berichtete der Kölner Stadt-Anzeiger in einem Artikel „Ein Würfel statt Eule“ von Jan Sting wie sich der Ortsvorsteher Willi Weck die Gestaltung des Kreisels vorstellt. In diesem Artikel wird der Eindruck vermittelt, als wäre das Stadtteilforum Gegner des Bauprojektes. Dagegen verwehren sich die Mitglieder des Forums. Nach Diskussion wurde einstimmig beschlossen, Kontakt mit dem Stadtanzeiger aufzunehmen und im Rahmen eines Gespräches mit dem Reporter die Dinge richtig zu stellen.

Top 5 Mühlenverein

Aufgrund verschiedener Termine konnte der anfangs geplante Termin zur Gründungsversammlung nicht eingehalten werden. Der neue Termin wird auf Dienstag, 15.1.2008, 19:00 Uhr, Bürgerhaus, verlegt.



Top 6 Hinweisschild Ortseingang

Zunächst wird in dieser Sache Rücksprache mit den Stadtteilforen Glesch und Thorr abgewartet, weil hier schon gleiche Projekte umgesetzt worden sind.

Top 7 Karnevalempfang an der Mühle

Beschlossen wurde folgendes: Der Empfang wird Samstag vor Rosenmontag, 14:00 Uhr, in der Mühle stattfinden. Das Forum spendet einen hoch stämmigen Obstbaum dem Dreigestirn, die Karnevalsfreunde werden von A. Nicolin versorgt. Getränke und Verzehr wird im Umlageverfahren finanziert.

Top 8 Holzkisten für Zelte

Beschlossen wurde einstimmig, dass für die Zelte zwei Kisten angefertigt werden. Die Kosten belaufen sich hierfür auf ca. 140.-€.

Hans Griese

Anwesenheit:
Heinz Füser,
Josef Wagner,
Franz Schallenberg,
Hans Griese,
Albert Nicolin,
Christa Walkenhorst,
Biggi Kopmann,
Jürgen Blohm,
Peter Vogt,
Elisabeth Demgensky,
Peter Brüggen,
Gaby Brüggen,
Maren Gützlaff,